|  |  |
| --- | --- |
| Sehr geehrte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Frau Müller,  seit einigen Jahren verleiht der „Verein der Freunde und Förderer des Seminars Heilbronn“ nun schon einen Preis für die eindrucksvollste, innovativste Dokumentation einer Unterrichtseinheit, den sogenannten DUE-Preis. Für den Kurs 2015 ging er soeben an Frau Raphaela Müller, die Ihre DUE im Fach Deutsch geschrieben hat. Dazu, liebe Frau Müller, meinen ganz herzlichen Glückwunsch!  In diesem Jahr hat Ihre DUE also so überzeugt, dass sie unter bereits handverlesenen Arbeiten zur besten erklärt wurde. Der Titel Ihrer DUE lässt bereits erahnen, dass wir es mit einer innovativen, kreativen und schülerorientierten Projektarbeit zu tun haben. Er lautet:  **Dance 4 (Feuer, Erde, Luft, Wasser) Poetry – In einer gruppendynamischen und individuellen Projektarbeit gestalten Schülerinnen und Schüler einer 10. Klasse fächerübergreifend in Deutsch und Sport Gedichte zu den vier Elementen, die in experimenteller Bewegungsfindung interpretierend zu einer Performance ausgestaltet werden.**  Sie haben sich für Ihre DUE also ein Projekt überlegt, in dem Schülerinnen und Schüler kreativ werden und selbst Gedichte verfassen | sollten. Man weiß – teils aus eigener leidvoller Erfahrung – in welche Niederungen des Deutschunterrichts das führen kann. Damit jedoch nicht genug. Den thematischen Rahmen stellten die vier Elemente dar – auch kein absoluter Garant für Innovation und Schülermotivation. Darüber hinaus ein fächerübergreifendes Projekt – in Deutsch und Sport. Die Gedichte sollten also auch noch – ich zitiere nochmals – „in experimenteller Bewegungsfindung interpretierend zu einer Performance“ ausgestaltet werden. Und das nicht nur von den weiblichen, sondern auch von den männlichen Schülern! Es handelt sich schließlich um ein koedukatives Projekt. Da wundert es vielleicht nicht, dass die Skepsis bei manchen am Anfang durchaus gegeben war. Zum Glück haben Sie sich davon nicht beirren lassen, liebe Frau Müller, denn genau in der Verbindung dieser verschiedenen Komponenten entsteht die innovative Kraft Ihrer Unterrichtseinheit. Dennoch waren auch Sie sich der möglichen Fallstricke bewusst und haben Ihre Vorgehensweise sehr genau durchdacht. In der schriftlichen Beurteilung Ihrer Dokumentation heißt es dazu: *Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte werden mit ungewöhnlicher Sorgfalt und Umsicht geprüft und zielführend in ein innovatives Projekt umgesetzt*. |

|  |  |
| --- | --- |
| Den Schwerpunkt und den roten Faden dieses Projektes bildet die Entdeckung, Ausbildung und Weiterentwicklung der Kreativität der Schülerinnen und Schüler. Und dies in doppelter, geradezu potenzierter Form:  So steht beim kreativen Schreiben der Schreibimpuls und dessen individuelle sprachliche Umsetzung im Vordergrund, während die Gestaltung in Sport den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, Gefühle und geistiges Verstehen mit Bewegung zum Ausdruck zu bringen.  Auch die prozessorientierte Erstellung eines Projekttagebuches wirkt zweifach: Hier wird sowohl der Schreib- als auch der Umsetzungsprozess in Bewegung abgebildet.  Der kommunikative Ansatz der Einheit, der die Adressatenorientierung in den Mittelpunkt rückt, tut dies ebenfalls in zweifacher Hinsicht: Die verfassten Gedichte werden den Zuschauern der Performance in Wort und Bewegung präsentiert.  Neben dieser Potenzierung spielt in meinen Augen noch eine andere Komponente eine wichtige Rolle: das Überschreiten von Grenzen bzw. die Ganzheitlichkeit. Durch die fächerübergreifende Anlage des Projekts lernen  Mir persönlich hat an der DUE besonders gefallen, dass sie konsequent vom Schüler her gedacht ist. Die Ideen, Gedanken und Ausdrucksmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt. Lyrik und deren Interpretation wird wirklich erlebt und regelrecht am eigenen Leib erfahren. Vom ersten Impuls gelangen die Schülerinnen und Schüler zum Wort, vom Wort zur Aussage, von der Aussage zur Verinnerlichung und von der Verinnerlichung zur Ausgestaltung in Bewegung, zur „Veräußerlichung“. Durch das konsequente Selbst-Tun findet nachhaltiges Lernen statt. Auch insofern, dass Schülerinnen und Schüler sich ein „Vokabular“ literarischer und bewegungsästhetischer Zeichen erarbeiten, das Ihnen ermöglicht, andere künstlerische Produkte wie Choreografien, Theaterinszenierungen u.Ä. zu entschlüsseln. Die konsequente Schülerorientierung zeigt sich auch daran, dass Sie heute Schülerinnen und Schüler Ihrer 10. Klasse mitgebracht haben, die uns gleich einen Auszug aus ihrer Performance präsentieren werden. | Schülerinnen und Schüler über Fachgrenzen hinaus zu denken und Zusammenhänge zu erkennen. Im Zusammenwirken von Sprache, Bewegung und Musik entsteht das Produkt, ich denke man darf es auch Kunstwerk nennen, und gleichzeitig seine Interpretation. Grenzüberschreitend im positiven Sinn wirkt auch der koedukative Ansatz. Tradierte Muster werden aufgebrochen. Männliche Schüler werden  über Bewegungselemente aus der Kampfkunst angesprochen und motiviert. So verbinden sich klassische Elemente der rhythmischen Sportgymnastik mit neuen Bewegungsabläufen.  Doch zuvor, liebe Frau Müller, noch einmal ganz herzlichen Glückwunsch und alles Gute für Ihren weiteren Weg. |